

# Pfarrbrief

Nr. 5 / 2018 - 14. Juli bis 2. September 2018  
Bezugspreis 8,00 € / Jahr, Einzelpreis 1,00 €



Die Pfarrgemeinden  
St. Johannes Evgl., St. Martin, St. Michael, St. Nikolaus  
in der Gemeinschaft der Gemeinden St. Elisabeth



## **„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“**

So heißt es in der Bibelstelle Matthäus 11,28.  
Was für eine Fürsorge Gottes!  
Und welcher Gegensatz zur Erfahrung von Stresssituationen heute. Stress scheint im Trend zu liegen. In der Arbeitsstelle oder in der Freizeit – viele Menschen führen übervolle Terminkalender, planen jede Sekunde, wollen möglichst nichts verpassen. Menschen, die sich auf die Sommerferien freuen und den damit verbundenen Urlaub. Doch vorher muss vorgearbeitet und vorgeplant werden...

Menschen, die dauernd unterwegs sind und sich keine Zeit für sich selbst gönnen. Menschen, die im Aktionismus untergehen und keine Pausen einplanen. All das produziert Stress, den kein Mensch auf Dauer wegstecken kann. Wissenschaftler des Universitätsklinikum Heidelberg



forschten, dass Stress durch ein bestimmtes Protein Entzündungen und Abbauprozesse auslöst. Dauerstress erhöht krank zu werden und schwächt das Immunsystem.

Dem gegenüber steht oft unser ausgeprägter Leistungsdruck möglichst ohne Pausen funktionieren zu sollen. Schlechtes Gewissen beim Ausschlafen oder einfach mal nichts tun stehen häufig für die Beurteilung dessen, zur wertlosen Zeit oder Langeweile. Gesund macht so eine Einstellung nicht.

Stress-Ratgeber haben Hochkonjunktur im Internet und im Buchhandel. Wellnessangebote stehen mittlerweile in allen Zeitschriften. Achtsamkeitstraining wird zunehmend in Fortbildungen angeboten. Yoga- und Pilateskurse sind gut gefüllt. Gut, wenn jede und jeder für sich Möglichkeiten und auch Methoden findet zur Stressentlastung und Entspannung.

Und wieder einmal ist die Bibel hochaktuell mit ihren Aussagen über Ruhe, Erholung und Urlaub. In der Schöpfungsgeschichte plant Gott bereits einen Ruhetag mit ein. Gott hat also das Ausruhen schon gleich mit erschaffen. (Genesis 2,2)

Niemand kann ohne Unterbrechung arbeiten, wandern, predigen oder zuhören. In Psalm 55,7 heißt es „Hätte ich doch Flügel wie eine Taube, dann flöge ich davon und käme zur Ruhe.“ Im Buch Daniel 13,15 wird von Susannas Entspannungsbad berichtet. In Psalm 62, 2-6 wird Seelenruhe, also Stille als innerer Seelenzustand, als Voraussetzung für die Öffnung der eigenen Seele erbeten. Jesus sucht Rückzugsorte in einsame Orte wie Wüste, auf dem Berg, im Boot (Bsp.: Markus 6,31 / Matthäus 14,13).

Paulus erzählt von auftanken und genießen seiner langen und mühsamen Reisen, die ihm Zeit gaben, allein mit Gott zu sein und dadurch wieder Kraft für den weiteren Dienst zu bekommen (Apostelgeschichte 20,13).

Letztendlich ist jede Erholung ein Gewinn. Haben Sie sich schon einmal bewusst gefragt wodurch Sie sich erholen? Ist es Schlaf, die Sonne und Natur oder Sport? Zieht es Sie in ferne Länder? Fasziniert es Sie andere Sprachen und Kulturen um sich zu haben? Haben Sie einen oder mehrere Orte an denen Sie sich gönnen mit Gott in Zwiesprache zu gehen...

Geben wir unseren Stress bei Gott ab wie Gott es uns im oben zitierten Bibelvers anbietet. Es lohnt das auszuprobieren heute oder morgen, in den Ferien und im Alltag. Und vielleicht gelingt es uns im Entdecken von Atem-Pausen und Nichtstun, im Entdecken von vermeintlichen Kleinigkeiten im Leben, unsere wunderschön faszinierende Welt wahrzunehmen und entdeckt dann, inmitten all dieser Herrlichkeiten, uns selbst.



Lassen wir Gott die Möglichkeit uns zu erquicken: daheim und unterwegs, allein oder gemeinsam, morgens und abends, fröhlich oder traurig, heute, alle Tage und darüber hinaus.

Einen schönen Sommer wünsche ich uns

Ihre

*Brigitte Salentin*  
Brigitte Salentin

## Kevelaer-Wallfahrt

am **Donnerstag, 4. Oktober 2018**

Wie in jedem Jahr bieten wir eine Buswallfahrt nach Kevelaer in unserer GdG St. Elisabeth an. Wir fahren wieder mit zwei Bussen. Ein Bus mit Haltestelle in Birgel und Gürzenich, der Zweite mit Haltestellen in Kufferath, Berzbuir, Lendersdorf und Rölsdorf.

Um 10:00 Uhr werden wir in der Kerzenkapelle, der ältesten Wallfahrtskirche in Kevelaer, eine Heilige Messe halten.

Auch für die Teilnahme an der Pilgerandacht um 15:00 Uhr in der Basilika, sind wir angemeldet.

Die Karten für die Fahrt werden auch in diesem Jahr nochmals 15 Euro kosten.

Den Kartenverkauf beginnen wir nach den Sommerferien, ab Montag 27.08.18 in den einzelnen Pfarrbüros. Dort erfahren sie auch die Abfahrtszeiten.

Herzliche Einladung!





## Papst Franziskus

**“Ein  
Mann  
seines  
Wortes“**



Mit diesem Titel ist ab 14. Juni – dem 5. Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus – ein neuer Dokumentarfilm des deutschen Regisseurs Wim Wenders bundesweit in die Kinos gekommen. In Pressemitteilungen hieß es im Vorfeld Wim Wenders begleite das Publikum auf seiner persönlichen Reise mit dem Papst. Der Film ist keine Biographie, sondern ein Film mit Papst Franziskus. In Porträtform werden Gedanken, ihm wichtige Themen, aktuelle Fragen zu globalen Herausforderungen wie Ökologie, Immigration, Konsum und soziale Gerechtigkeit angesprochen. Dazu hat der Vatikan Archive geöffnet und die Erlaubnis von exklusivem Bildmaterial erteilt.

In der Gestaltung des Filmes war er ganz frei. Im Kölner Treff (Sendung vom 9. Juni 2018) erzählte der Regisseur, von seiner großen Verant-

wortung. Manchmal hätte er sich gewünscht jemand würde Vorgaben machen. Der Film beurteilt nicht was der Papst gut oder schlecht macht.

Es geht nicht um die kritische Auseinandersetzung von Meinungen und Positionen des Papstes oder der Institution Kirche. Herr Wenders lässt den Papst sprechen – Auge in Auge mit Menschen und mit dem Zuschauer. Der Film kann – so Wim Wenders – dem Zuschauer einen Mann nahe bringen, der lebt, was er predigt, und dem die Menschen aller Glaubensrichtungen, aus aller Welt und aus unterschiedlichsten Glaubensrichtungen, aus aller Welt und aus unterschiedlichsten Kulturen ihr Vertrauen schenken.

Im wohlwollenden Porträt erzählt Papst Franziskus von seiner Vision von Kirche, von tiefer

Sorge um die Armen geprägt, von Umweltfragen wie Raubbau der Menschen an der Natur, unchristliche Grausamkeit angesichts Gewalt und Unge-rechtigkeit, von seinem Engagement für Frieden an den Kriegsschauplätzen dieser Welt und zwischen den Weltreligionen.

Im Rahmen einer von Misereor initiierten Veranstaltung hatte ich die Gelegenheit den Film selber zu sehen. Der Regisseur Herr Wenders war persönlich anwesend und stand anschließend eine Stunde zum Gespräch zur Verfügung.

Der Film rührt an! Angesichts von Müllmenschen, Flüchtlingen auf Lesbos oder toten Flüchtlingen am Strand von Italien kamen auch mir immer wieder die Tränen.

Die besondere Kameraführung innerhalb der Interviewsequenzen (Auswahl von vier ausführlichen Interviews zu 55 Fragen des Regisseurs an den Papst; von acht Stunden Aufnahmen ist im Film eine Stunde zusammen geschnitten mit verarbeitet) unterstützt neben den Aufnahmen vom Papst bei seinen Reisen und öffentlichen Auftritten die Tiefe seiner Aussagen zu spüren und gleichzeitig die Aufforderung zur eigenen Auseinandersetzung anfänglich umzusetzen. Besonders sind auch Filmeinspielungen aus dem Leben des Heiligen Franziskus.

Von der anschließenden Diskussion mit Herrn Wenders ist mir Folgendes sehr hängen geblieben:

Der Regisseur hat sich diesen Film nicht ausgesucht, sondern wurde vom Vatikan dazu vorgeschlagen. Der Papst selber hat den Film nicht gesehen. Er wurde auch nicht zensiert vom Vatikan.

Herr Wenders betonte die Auswahl des Titels. Papst Franziskus hat nur seine Worte. Hinter ihm stehen nicht Militär oder Wirtschaft. Er ist seiner

Meinung nach der einzige Mensch, der solch deutliche Worte angesichts der Weltkatastrophen auch öffentlich sagt.

Im Trailer zum Film äußert sich Papst Franziskus: „Wir dürfen das Zuhören nicht verlieren. In der heutigen Zeit gibt es so viel Armut auf der Welt. Das ist ein Skandal. In jeder Familie gibt es Schwierigkeiten. Doch diese Schwierigkeiten lassen sich mit Liebe überwinden. Zärtlichkeit ist keine Schwäche, sondern eine Stärke. Der Papst ist mir euch. Wir haben viel zu tun und müssen es gemeinsam tun.“

Mich selber hat der Film mehr als beeindruckt und mit Gedanken hinaus gehen lassen: Wo erhebe ich wann meine Stimme? Setze ich mich als Christin genug ein?

Vielleicht hatten oder haben Sie Gelegenheit den Film zu sehen und selber in die Auseinandersetzungen in die Kraft von Worten einzutauchen.

Brigitte Salentin  
Gemeindereferentin



Filmregisseur Wim Wenders mit Papst Franziskus

## Begegnungsfest 2018

Am 08. Juni haben wir das inzwischen schon traditionelle Begegnungsfest gefeiert, dass in diesem Jahr erstmals im neuen Gürzenicher Jugendzentrum stattfand.

Einige Gäste, die das Gebäude noch nicht kannten, nutzten die Gelegenheit dann auch zu einer kurzen Besichtigung. Wie sich zeigte ist das Gelände mit der großen Terrasse vor dem Saal und der geräumigen Küche mit der Theke auch für dieses Fest sehr gut geeignet.

Das Wetter spielte mit, und so war der Abend dann vor allem das was er sein sollte: Ein Fest der Begegnung, mit vielen angeregten Gesprächen zwischen Menschen aus allen Gemeinden unserer GdG und aus allen Generationen. Für mich wurde dabei wieder einmal deutlich, dass unsere GdG längst kein künstliches Gebilde mehr ist, sondern eine große Gemeinschaft.

Viele fleißige Hände sorgten dafür, dass niemand hungrig oder durstig nach Hause gehen musste, dass alles rechtzeitig aufgebaut war, und dass hinterher alles schnell wieder aufgeräumt war.

Bernhard Kuhnen



## Klönkaffee in der Michaelsstube

Vor vielen Jahren gab's in Lendersdorf eine beliebte Abwechslung für die älteren Mitbürger: die „Altenstube“ in der Michaelsstube, direkt hinter dem Jugendheim.

Aufgrund vieler interessierter Nachfragen hatte Frau Hoppermann schließlich die Idee, diese schöne Tradition in etwas veränderter Art und Weise wieder aufleben zu lassen.

Unterstützung fand sie hierbei von Frau Jansen und Frau Wolff.

Der Ort der Begegnung wurde beibehalten nur der Name schien uns nicht mehr zeitgemäß: aus „Altenstube„ wurde kurzerhand das „Klönkaffee“.

Außerdem sollen sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger- ob jung oder alt- die Lust und Zeit haben, ein paar gesellige Stunden in lockerer Atmosphäre bei Kaffee/Tee und Gebäck zu verbringen, angesprochen fühlen!

Bereits zum dritten Mal fand die gemütliche, stetig wachsende Runde immer am ersten Mittwoch eines Monats nun schon statt.

Folgende Termine stehen bis zum Jahresende schon fest.

**Mittwoch, 5.September ab 15 Uhr**

**Mittwoch, 7.November ab 15 Uhr**

**Mittwoch, 5.Dezember ab 15 Uhr**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir laden nicht nur zum geselligen Beisammensein in froher Runde ein, gerne kann die Zeit auch für gemeinsame Spiele, singen oder lustige Beiträge etc. genutzt werden.

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen!

Im Namen der Vorbereitungsgruppe, Margret Wolff







Liebe Mitchristen,

Fronleichnam 2018 stand wettermäßig nicht unter keinem guten Stern. Früh am Morgen mussten wir die Feier auf dem Platz der Nebenerwerbssiedlung in Rölsdorf absagen und den Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Nikolaus verlegen. Die Wettervorhersage war nicht verheißungsvoll und schon vor 8 Uhr setzte intensiver Regen ein. Vor allem aber der Verlauf der Gewitter in dieser Woche z.B. in Aachen und Wuppertal ließ mich zum Entschluss kommen, den Gottesdienst nach innen zu verlegen.

Gesagt – getan, und dies mit einem großem Maß an Improvisation. Die Nachricht musste weitergeleitet werden an all jene, die in den einzelnen Gemeinden Verantwortung tragen. Leider hatten wir im Vorfeld es versäumt, in den Vermeldungen und im Pfarrbrief mitzutei-

len, wo denn bei schlechtem Wetter der Gottesdienst stattfinden wird.

Aber mit vielen fleißigen Händen ist es uns gelungen, den Rahmen für einen schönen und intensiven Gottesdienst in der Rölsdorfer Kirche herzurichten.

Wir feierten miteinander unseren Glauben und alle Gemeinden und Generationen waren vertreten. Es ging inhaltlich um das Geheimnis der Eucharistie, der Heiligen Messe; ein Geheimnis, das ich nur schwer begreifen und verstehen kann. Versuche ich dies allein mit meinem Verstand, dann werde ich nur schwer spüren können, was mir da im kleinen Brot geschenkt wird, und wer es ist, der ganz nahe und intensiv zu mir kommt. Ich brauche für meinen Glauben schon ein offenes und weites, ein sehendes Herz.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut; das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar!“ Dieses Wort aus dem kleinen Prinzen von Antoine de Saint Exupery beinhaltet eine wichtige Erkenntnis unseres Lebens. Nur wer mit dem Herzen schaut, nur der, der ein liebender Mensch ist, kann begreifen, was unser Leben letztlich ausmacht. Vieles geht tiefer und ist mehr, als wir mit unseren Augen und anderen Sinnen wahrnehmen können.

Jesus kommt uns ganz nahe, ja er wird ein Teil von uns. Und weil das so ist, können wir in seinem Namen glauben und leben. Wenn wir im tiefsten die Liebe und Nähe Gottes in unserem Leben begreifen lernen, dann können wir nicht anders als aufbrechen, als weitersagen, als bezeugen, was uns im Glauben und in der Nähe Gottes geschenkt ist. Fronleichnam ist immer auch ein Bekenntnisfest, ein Stück weit gelebtes Evangelium. Der Herr ruft uns hinaus in die Welt. Sein Evangelium will gelebt und weitergesagt werden. Und dazu braucht er nicht irgendwelche oder irgendeinen, sondern er braucht uns. Er braucht dich und mich. Wie bei Zachäus will Jesus auch bei uns zu Gast sein, mit uns unser Leben teilen, ja uns im letzten Gottes Liebe spüren lassen. Und dieses kleine Brot verträgt eigentlich keine Missgunst und keinen Streit. Es eint uns und es lässt uns spüren, jeder Mensch ist von Gott gleich geliebt. Es gibt kein weniger und kein mehr.

Heute bei dir – wir müssen reden – so lautet der Dialogprozess in unserem Bistum, der uns den Weg in die pastorale Zukunft weisen möchte. Wir müssen reden, reden über das, was uns trägt und hält, über unsere Freuden, unseren Halt, aber auch über unsere Sorgen und Ängste. Wir müssen reden über



unseren Glauben, der unser Bekenntnis so sehr braucht. Wenn wir ihn nur still in uns tragen, dann hat wenig Chance auf Weitervermittlung und Zukunft. Und das ist deshalb dramatisch, weil er nicht nur unser persönliches Leben, sondern auch unser Leben als Gemeinschaft berührt und prägt. Wenn keine christlichen Werte mehr gelten, wo bleibt da der Mensch in Krankheit und Not?

Welche Fürsprecher haben jene in Zukunft noch, die auf unsere Solidarität und Hilfe angewiesen sind? Ziehen nicht mit dem Glauben auch elementare Menschenrechte aus?

Fronleichnam verleiht unserem Glauben Bodenhaftung, ja führt ihn hinaus ins alltägliche Leben.

Ich möchte all jenen danken, die diesen Gottesdienst und die anschließende Begegnung mitgestaltet haben.

Ein besonderer Dank gilt dabei unserem Küster und Hausmeister, unserer guten Seele Gregor Klimke, der wie kein anderer organisiert und vorbereitet hat. Unermüdlich ist er schon Tage vorher unterwegs gewesen, damit dieses Fest so stattfinden kann.

Einen großen Dank gilt den Mitgliedern des GdG Rates, die die Agapefeier mitvorbereitet und gestaltet haben. Diesmal unter ganz schwierigen Bedingungen, denn es war ja alles schon in Lendersdorf bereit gestellt und vorbereitet.

Ein besonderer Dank dem Jugendblasorchester für die musikalische Gestaltung dieses Gottesdienstes, der vielleicht wegen der vielen spontanen Überlegungen und Entscheidungen ein ganz besonderer war. Das Orchester hat großartig gespielt und es gab unserer Feier ein ganz besonderes Flair.

Nicht vergessen darf ich in diesem Zusammenhang die größte Gruppe aus den anwesenden Gemeinden: unseren Messdienern. Es war eindrucksvoll und einfach nur schön, so viele Jungen und Mädchen am Altar zu sehen. Pfarrer Bergrath und mich hat es sehr erfreut und wir können stolz sein, eine so lebendige Messdienergemeinschaft zu haben. In diesem Zusammenhang möchte ich vor allem mich bei Günter Kriescher bedanken, der mit viel Herzblut und Engagement die Messdienergemeinschaft begleitet und führt.

Ein Dank den Schützen, die anwesend waren und jenen, die ihre Fahne im Altarraum hochgehalten haben. Ich finde diesen Ort mitten unter den Feiernden und so nah am Altar einen ganz wichtigen. Damit bekennen sich unsere Schützenschwestern und -brüder zu dem, was sie einst gegründet hat: die Sorge und der Schutz für das Sakrament und den Glauben, die enge Bindung auch an Jesus und an all die Werte, für die er in seinem Leben eingestanden ist.

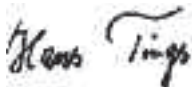
Auch wenn vieles improvisiert werden musste, so war es doch ein beeindruckender Tag. Die Stimmung bei Brot und Wein war gut. Viele haben gespürt, wie Glaube verbindet und wie er zusammenführen kann.



Ein Dank auch an die Johanniter und die Feuerwehr Berzbuir und an all jene, die ungenannt bleiben, und doch so wichtig sind.

Fronleichnam 2018 – einmal ganz anders und doch stärkend und frohmachend; ein Fest unserer ganzen GdG.

Danke für diesen schönen Tag.



Ihr Pfarrer Hans Tings

# Firmung 2019

in unserer GdG St. Elisabeth

Wir feiern wieder Firmung mit dem Firmspender Herr Weihbischof Dr. Bündgens.

Für unsere Pfarrgemeinden Birgel, Gürzenich, Lendersdorf (mit Berzbuir und Kufferath) und Rölsdorf gibt es eine Firmfeier am Samstag, dem **23. Februar** um 18.30 Uhr in der Kirche in Rölsdorf.

Junge Christinnen und Christen der Geburtsjahre 1.8.2001 bis 28.2.2003 sind im Juni zur Anmeldung der Vorbereitung angeschrieben worden.

Falls jemand aus Versehen kein Anschreiben erhalten hat oder älter ist und Interesse hat, meldet sich bitte zeitnah bei Brigitte Salentin, Gemeindereferentin oder im Pfarrbüro Lendersdorf (Mailadr. und Telefonnummern siehe letzte Pfarrbriefseite).

Das Angebot gilt übrigens auch für Erwachsene, die gefirmt werden wollen.

Alle Fragen rund um die Firmpastoral richten Sie bitte an Brigitte Salentin.



## Infos aus dem Alten- und Pflegeheim St. Nikolaus

17.07., 15:00 Uhr

Singen mit Herrn Miehlung

20.07., 15:00 Uhr Wortgottesdienst

27.07., 15:00 Uhr Wortgottesdienst

03.08., 11:00 Uhr Wortgottesdienst

07.08., 15:00 Uhr Singen mit Herrn Miehlung

10.08., 11:00 Uhr Wortgottesdienst

12.08., 10:15 Uhr Frühschoppen auf Dürener Platt

15.08., 11:00 Uhr Wortgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt  
mit Kräuterweihe mit Diakon Zeller

17.08. entfällt

21.08., 15:00 Uhr Singen mit Herrn Miehlung

24.08., 11:00 Uhr Wortgottesdienst

31.08., 11:00 Uhr Hl. Messe

Vorankündigung zum Sommerfest am 08.09.2018,  
Beginn um 11:00 Uhr mit einem Wortgottesdienst,  
weiteres folgt im nächsten Pfarrbrief (für das leibliche  
Wohl ist gesorgt, ebenso ein buntes  
Bühnenprogramm)

## Ständige Angebote von A-Z

**Bücherei Gürzenich,** An St. Johannes 12, Tel. 70 01 96, [www.koeb-dueren.de](http://www.koeb-dueren.de)  
Öffnungszeiten, SO 10:00-12:00 h, DI 11:00-12:00 h,  
MI 17:00-19:00 h (ab 7. Jan. 2018)

**Caritas Gürzenich,** im Pfarrzentrum Krankenhausbesuchsdienst, 1. MO/Monat 15:00 h  
Pfarrcaritas: 1. DI/Monat 19:00 h

**Jugendblasorchester St. Michael,** Proben i. Bürgerhaus  
Nachwuchsensemble, FR 18:30-19:30 h, Orchester FR 19:30-21:30 h

**Jugendfreizeitheim Lendersdorf** Ardennenstr. 64 Tel. 5 63 03  
[www.jugendfreizeitheim.lendersdorf.de](http://www.jugendfreizeitheim.lendersdorf.de)

**Kinder- und Jugendfreizeitheim Gürzenich,** (6 52 69) [www.jugend-guerzenich.de](http://www.jugend-guerzenich.de)

**Kirchenchor St. Martin,** DO 20:00-22:00 h, Pfarrheim Birgel, Chorleiter Herr Drees (66853)

**Kinderchor St. Martin,** FR 15:00-15:45 h, Pfarrh. Birgel, Chorleiterin Frau Gerigk-Drees (2774809)

**Kirchenchor St. Johan. Evgl.,** MO 20:00-22:00 h, Jugendh. Gü, Org. + Chorl. Herr Drees, (6 68 53)

**Jugendchor Gürzenich,** Fr. 18:30-19:30 h, Jugendheim Gürzenich, Chorleiter Herr Drees (6 68 53)

**Seniorenstube Berzbuir** 1 x im Monat DO 14:30 -17:30 h Berzberger Haus

**Seniorenstammtisch Rölsdorf** DI 14:30 h

gerade KW, jetzt im Pfarrhaus An St. Nikolaus 2, Rölsdorf

**Spielgruppen Gürzenich**

Do : 15:00 - 16:15 Uhr; Kinderg. Maria Frieden

**Kath. Kindergarten St. Michael**

Kirchfeld 30, 52355 Lendersdorf, 02421/505109

[kita-st.michael-lendersdorf@bistum-aachen.de](mailto:kita-st.michael-lendersdorf@bistum-aachen.de)

**Kath. Kindergarten Maria Frieden** Gürzenich

Schillingsstr. 113, Düren, Tel. 02421 / 62733

[kita-mariafrieben-guerzenich@Bistum-Aachen.de](mailto:kita-mariafrieben-guerzenich@Bistum-Aachen.de)

**Spendenkonto für die Flüchtlingsarbeit  
in der GdG St. Elisabeth**

Für die anstehende Flüchtlingsarbeit in unseren  
Gemeinden haben wir in Lendersdorf ein gemeinsa-  
mes Spendenkonto eingerichtet:

Sparkassen Düren

BIC SDUEDE33XXX

St. Michael, Flüchtlingsarbeit

IBAN DE30 3955 0110 1200 9054 51

Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Nächste Ausgabe Pfarrbrief 6/2018  
1. September bis 14. Oktober 2018  
Redaktionsschluss für Beiträge und  
Gebetsbitten bis Freitag, 10. August 2018  
an Pfarrbüro St. Michael, Tel. 5 34 71  
eMail:  
[pfarrbuero.lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de](mailto:pfarrbuero.lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de)

Gebetsbitten werden in allen Pfarrbüros ange-  
nommen

Produktion mit freundlicher Unterstützung:

SCHLOEMER  
GRUPPE  Tel. 0 24 21 - 94 88 88  
[info@schloemer.de](mailto:info@schloemer.de) - [www.schloemer.de](http://www.schloemer.de)

## **Tag des offenen Denkmals am 09. September 2018 „Entdecken, was uns verbindet“**

Liebe Leser des Pfarrbriefes, liebe Mitglieder, liebe Interessierte, unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“ öffnen bundesweit Tausend historische Bauten ihre Türen für Kultur- und Geschichtsfans. Es ist wieder eine Gelegenheit, an dieser wohl größten Kulturveranstaltung Deutschlands, unsere alt ehrwürdige Mutterkirche St. Michael, Lendersdorf, wie in den vergangenen Jahren auch, an zwei Führungen um 11:00 Uhr und um 16:30 Uhr vorzustellen. Diese Führungen werden, wie gehabt, durch den Kirchenbauverein der Pfarre St. Michael Lendersdorf e.V. durchgeführt.

Das Motto „Entdecken, was verbindet“ bezieht sich erstens auf das Europäische Kulturerbejahr 2018 als auch zweitens auf unsere christliche Kultur, nicht zuletzt auch auf Bauten und Baustile und deren Menschen. Dieses kann authentisch in unserer Pfarrkirche erlebt werden.

Verschiedene Baumaterialien, zum Teil rares Baumaterial, als auch von durchreisenden Handwerkern eingebrachtes Know-how brachten Baustile mit sich. Ebenfalls künstlerische Ergebnisse. Unser Michael-Altar (ca. 1525) ist in seiner Geschichte ein Beispiel dafür.

Im Umgang mit der sehr bewegten und abwechslungsreichen, als auch stürmischen Vergangenheit, konnte St. Michael sich immer als ein sehr geschichtsträchtiges Haus Gottes behaupten. Darum ist es wohl von großer Wichtigkeit, und darauf ist der Kirchenbauverein der Pfarre St. Michael e.V. stolz, dieses allen Interessierten bei den Führungen zu zeigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unterstützen sie uns, auch durch eine Mitgliedschaft.

Wolfgang Lingenberg, KBV

---

## **Sterbenotgemeinschaft der kath. Pfarrgemeinde St. Nikolaus**

Einladung

Der Vorstand der Sterbenotgemeinschaft lädt ein zur diesjährigen Mitgliederversammlung.

Sie findet statt am Samstag, 21. Juli 2018

um 17.00 Uhr im Sitzungsraum des Pfarrbüros, An St. Nikolaus 4.

Vorgesehene Tagesordnung:

Begrüßung

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 2017

Bericht der Kassenprüfung

Entlastung des Vorstandes

Verschiedenes

Für den Vorstand    Holger Kampelmann, Vorsitzender des Vorstandes



# Das Kreuz Jesu Christi in der Diskussion des öffentlichen Lebens

Verehrte Leserinnen und Leser,  
oft beeinflussen gerade die scheinbar neben-  
sächlichen Vorkommnisse den Lauf der Dinge.

Das Für und Wider des Kreuzes Jesu  
Christi in der Öffentlichkeit unseres Lan-  
des hat derzeit unterschiedliche Stellung-  
nahmen der Politiker ausgelöst. Zu die-  
sem Themenkomplex möchte ich zahlrei-  
che bisher unbekannte Tatsachen über  
das Kreuz Jesu Christi  
vermitteln, über das bis  
heute kontrovers disku-  
tiert wird.

Das Verhältnis von Kir-  
che und Staat ist seit dem Beginn des  
Christentums ein Dauerbrenner.

Kürzlich ist er durch die Verpflichtung  
der bayrischen Behörden, ein Kreuz  
anzubringen, wieder aufgeflammt. Das  
Kreuz Jesu Christi ist das grundlegende  
Symbol der kulturellen Identität christ-  
lich-abendländischer Prägung. Das  
Kreuz sollte an das Geheimnis der  
Erlösung durch Jesus Christus erinnern,  
auch an die im Glauben gewonnene  
Freiheit, dem Nächsten zu diesen, an  
die Humanität, die darin ihre größte  
Würdigung erhält, dass Jesus Christus  
für alle Menschen gestorben ist. Das  
Kreuz erinnert daran, dass der wahre  
Gott sich als wahrer Mensch offenbart.

Meinem Erachten nach ist die Einsicht rich-  
tig, das Kreuz gehöre als Symbol des christli-  
chen Glaubens in die öffentlichen Räume.

Außerdem ist eine Leitkulturdiskussion in  
Deutschland sinnvoll, die genügend scharf und  
konkret durch die Präambel unseres Grund-  
gesetzes – „In Verantwortung vor Gott und  
den Menschen ...“ - und Artikel 1 des  
Grundgesetzes – „Die Würde des Men-  
schen ist unantastbar“ – die nachfolgen-  
den Grundrechtsartikel skizziert wird.

Das Kreuz ist ja nicht irgendein beliebiges  
religiöses Symbol, es steht  
für die bedingungslose  
Liebe Gottes zu allen  
Menschen. Daher kann  
es auch allen Menschen  
gezeigt werden. Es grenzt nicht aus, sondern  
schließt jeden Menschen in den Anspruch  
auf Liebe und Gerechtigkeit ein. Wenn das  
Kreuz in Behörden angebracht ist, müssen  
sich amtliche Entscheidungen und Verwal-  
tungshandeln an diesem hohen Maßstab  
messen lassen. Nicht nur innere Tröstung,  
sondern auch und zugleich äußere Wohltat  
ist das Gebot der Stunde. Jener Stunde, die  
seit zweitausend Jahren andauert, und die  
begonnen hat mit dem Befehl des Aufer-  
standenen „Ihr seid meine Zeugen dafür!“

Warum eigentlich nicht auch durch das  
öffentliche Anbringen des Kreuzes als  
Zeichen umfassender Liebe?

Diese Stunde endet erst, wenn es heißen  
wird: „Komm her, ihr Gesegnetes meines  
Vaters ...!“ Es ist die Stunde der Gerechtigkeit  
und Barmherzigkeit zugleich: Gerechtigkeit als  
Garantie der Grundrechte jedes Menschen, und



dazu gehören auch die sozialen Grundrechte in unserem Sozialstaat, dazu gehören auch das Recht jeder Person auf Schutz des Eigentums und zugleich das Recht des Staates auf Steuererhebung als öffentliche Konkretisierung des Anspruches der Sozialpflichtigkeit des Eigentums.

Das öffentliche Kreuz ist nach christlichem Anspruch nicht bloß das Zeichen des Glaubens, sondern der Anspruch umfassender Nächstenliebe. Es dient nicht der Exklusion von Menschen, sondern, genau wie die Präambel des Grundgesetzes, der Inklusion. Der Anspruch an uns lautet: Jeder Mensch ist unendlich geliebt, unendlich liebenswürdig, darin besteht seine unantastbare Menschenwürde: Würdig, auf ewig geliebt zu werden.

Daher gehört das Kreuz zu unserer Ausprägung von Demokratie und Sozialstaat. Staat und Wirtschaft stehen vollständig im Dienst an dieser Würde.



Eine gute Zeit und herzliche Grüße

Ihr Diakon

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Hans Wilhelm Schundelmaier'.

Hans Wilhelm Schundelmaier



## Einladung zur **Nacht der offenen Kirchen**

Am 7. Sept. findet die diesjährige Nacht der offenen Kirchen in Düren statt. Wir beteiligen uns mit einem Angebot in der Gürzenicher Pfarrkirche an dieser Aktion.

Von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr haben Sie die Gelegenheit sich an mehreren Stationen mit unserem Glauben zu beschäftigen, wobei alle Sinne angesprochen werden. Das Angebot ist durchgehend. Sie können also jederzeit kommen und gehen. Am Ende bieten wir wieder einen Austausch bei Brot, Wein und anderen Getränken an.

Nutzen Sie doch die Gelegenheit den Kirchenraum im Kerzenlicht einmal ganz anders zu erfahren und sich mit den Angeboten so lange zu beschäftigen wie das für Sie am besten passt. Das gesamte Programm aller beteiligten Dürener Kirchen wird vorher wieder in den Kirchen und Pfarrbüros ausgelegt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Für das Vorbereitungsteam

Bernhard Kuhnen

# Schützenfest

## der St. Michael Schützenbruderschaft Kufferath 1900 e.V.

vom 24. – 26. August 2018

Festfolge:

### Freitag, den 24. August 2018

Das Schützenfest startet um 17.00 Uhr mit dem Fassanstich des Brudermeisters auf dem Festplatz. Um 19.00 Uhr feiern wir gemeinsam mit unseren befreundeten Bruderschaften die Festmesse in der Kapelle Kufferath mit anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal und Festzug durch den Ort. Ab 20.30 Uhr beginnt der Schützenball in der Jugendhalle Kufferath. Der Eintritt ist frei.

### Samstag, den 25. August 2018

Um 19.00 Uhr werden die neuen Majestäten gekrönt und ziehen im Anschluss mit Ihrem Gefolge durch den Ort. Ab 20.30 Uhr beginnt der Königsball. Der Eintritt ist hier ebenfalls frei.

### Sonntag, den 26. August 2018

Ab 14.00 Uhr beginnen wir mit dem Hauptpreisvogelschießen. Danach werden die Majestäten für das kommende Jahr ermittelt. Währenddessen gibt es ein großes und abwechslungsreiches Kuchenbuffet und auch die Kinder kommen an diesem Tage nicht zu kurz. Es gibt einen Luftballonwettbewerb, eine Wurfbude und ein Karussell. Ab 17.00 Uhr schließen wir das diesjährige Schützenfest mit dem Spätschoppen.

Zu den Tanzveranstaltungen spielt die Partyband „Doublespeed“ aus Bedburg.

Wir würden uns freuen, wenn Sie durch Ihren Besuch unser Schützenfest zu einem Fest der Begegnung, der Fröhlichkeit und des Frohsinns werden lassen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Festschrift bzw. den Plakaten.



## 26. Juli - Sankt Anna - 15. August - Mariae Himmelfahrt

Vor dem Pfeiler des Mittelportals steht die Heilige Mutter Anna mit ihrem Kind Maria auf dem Arm. Das Buch in der Hand der Tochter erweist die Mutter als Erzieherin und Lehrerin. Der Sockel zeigt Joachim mit seiner Herde, Teil der Geschichte von Kinderlosigkeit und Elternschaft, Unglück und Glück



des Ehepaares. Der Kreuzritter Graf Louis von Chartres brachte 1204 aus Konstantinopel als Geschenk an die Kathedrale seiner Heimat eine Annareliquie mit. Seitdem wurde dort das Annahaupt verehrt.

Dargestellt ist auf dem Türsturz Tod und Aufnahme der Gottesmutter in den Himmel, im Bogenfeld ihre Krönung.

Foto: Norbert Krumpen,  
Text: Dr. Hubert Fackeldey



*Spendenkonto bei der  
Sparkasse Düren  
BIC SDUEDE33XXX*

*St. Hubertus  
IBAN-Nr. DE78 3955 0110  
0051 3006 48*

*St. Johannes EvgI.  
IBAN-Nr. DE89 3955 0110  
0052 3004 23  
Förderverein St. Joh. EvgI.  
IBAN-Nr. DE42 3955 0110  
1200 0180 73*

*St. Martin  
IBAN-Nr. DE77 3955 0110  
0055 3000 73*

*St. Michael  
IBAN-Nr. DE90 3955 0110  
0051 3004 32  
Kirchenbauverein St. Michael  
IBAN-Nr. DE98 3955 0110  
0051 3032 95*

*St. Nikolaus  
IBAN-Nr. DE91 3955 0110  
0042 3002 69*

*Förderverein St. Nikolaus e.V.  
Sparkasse Düren  
IBAN-Nr. DE 95 3955 0110  
Kto.-Nr. 1 359 005 939*

*Flüchtlingsarbeit der GdG St.  
Elisabeth  
IBAN-Nr. DE30 3955 0110  
1200 9054 10*

*Spendenkonto bei der  
Volksbank Düren  
BIC GENODED1DUE*

*Förderv. St. Johannes EvgI.  
IBAN-Nr. DE23 3956 0201  
0801 1980 15*

*Kirchenbauverein St. Michael  
IBAN-Nr. DE43 3956 0201  
0306 0140 13*

*Bitte nennen Sie den  
Verwendungszweck.  
Spendenquittungen können  
ausgestellt werden.*

## Aktuelles rund um die KÖB

Was für die Kitakinder „bibfit“ ist, heißt „Lesekompass“ für die Grundschul Kinder der 2. Klasse. Zu vier Einheiten besuchte Frau Heinen mit den Kindern unsere Bücherei. Wichtige Dinge rund um eine Bücherei erlernen sie. Dass jede Bücherei nach einem einheitlichen System aufgebaut ist, verwunderten jedoch alle. Ein großes Fest, zu dem auch die Eltern eingeladen werden, bildet in jedem Jahr den Abschluss der Aktion mit Urkundenverleihung.

Für die jeweilige 4. Klasse der katholischen Grundschule Gürzenich gibt es jährlich einen „Leckerbissen“ zum Abschluss der Grundschulzeit.

Wieder einmal haben wir den Dürener Kinderbuchautor Frank Becker für eine Autorenlesung gewinnen können. (Fotos der beiden Aktionen werden Sie im kommenden Pfarrbrief finden; der Redaktionsschluss war bereits am 22.6.2018)

Bitte beachten Sie, dass die Bücherei im Zeitraum der

**Sommerferien (15.7. - 26.8.2018)**  
nur sonntags von 10-12 Uhr geöffnet ist.

Ab Die., 28.8.2018 sind wir auch wieder zu den gewohnten Werktagszeiten (die., 10-11 Uhr und mi., 17-19 Uhr) für Sie da.

Information zu neuen Medien finden Sie auf unserer Internetseite unter **[www.koeb-dueren.de/onlinekatalog](http://www.koeb-dueren.de/onlinekatalog)**.

Das Büchereiteam wünscht allen eine erholsame Ferienzeit und ein gesundes Wiedersehen!





In diesem Jahr haben bereits wieder zwei KjG-Aktionen mit großem Erfolg stattgefunden. Wir fänden es schön, wenn die KjG-Arbeit wieder aufleben würde und fortgeführt werden könnte. Dafür suchen wir interessierte Jugendliche ab 15 Jahren, die sich in der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit engagieren möchten. Wenn du Interesse hast, mal unverbindlich in die Arbeit der KjG hinein zu schnuppern, dann bist du herzlich eingeladen, uns bei der Planung und Durchführung von künftigen KjG-Aktionen zu unterstützen. Melde dich gerne bei Edith Mühlbeyer: [edith.muehlbeyer@web.de](mailto:edith.muehlbeyer@web.de)

# Schützenfest in Berzbuir

125 Jahre St. Anna Schützen Berzbuir – 650 Jahre Berzbuir

In diesem Jahr ist alles ein wenig anders... denn die St. Anna Schützen Berzbuir feiern vom 17. bis 20. August 2018 ihr 125-jähriges Jubiläum. Als sei dies nicht schon allein Grund genug, so feiert auch das Dorf Berzbuir sein 650-jähriges Bestehen.

Seit Jahren zelebriert die St. Anna Schützenbruderschaft ihr Schützenfest noch über vier bzw. fünf Tage. Ein abwechslungsreiches Festprogramm vereint „Jung und Alt“ weit über die Dorfgrenze hinaus.



Die Offenheit der St. Anna Schützen im „Dorf der Feste“ gegenüber Auswärtigen spiegelt sich beispielsweise darin wider, dass die aktuelle Schützenkönigin, Rita Schüßeler mit ihrem Prinzgemahl Dietmar, aus Lendersdorf kommt. Beide repräsentieren die St. Anna Schützenbruderschaft Berzbuir mit Leib und Seele.

Das Programm des diesjährigen Schützenfestes startet wie gewohnt mit der Dance-Night am Freitag um 20 Uhr. DJ Tisy und sein Team sorgen für einen hervorragenden Musik-Mix, um vor allem dem jüngeren Publikum wieder eine außergewöhnliche Zeltparty zu bieten.

Der offizielle Start in diesem Jahr beginnt mit einem Zapfenstreich... schließlich feiert der Schützenverein nur einmal ein 125-jähriges Bestehen. Der Zapfenstreich findet am Samstag den 18.08.2018 gegen 19 Uhr auf dem Bauschhof in Berzbuir statt. Gespielt wird der Zapfenstreich vom Jugendblasorchester Lendersdorf und dem Tambourcorps TC Einigkeit Birkesdorf. Durch dieses festliche Event in eindrucksvoller Atmosphäre werden die Gäste in Stimmung versetzt um anschließend mit der musikalischen Unterstützung der HSO-Band einen stimmungsvollen Samstagabend im Festzelt zu erleben.

Das Programm am Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einer heiligen Messe im Festzelt sowie einem anschließenden Fröhschoppen. Jeder ist herzlich willkommen bis zum Beginn des Festzuges um 15 Uhr bei dem ein oder anderen Kaltgetränk im Zelt zu verweilen und anschließend am Zugweg die aktiven Teilnehmer zu unterstützen.

Am Abend spielt dann ab 20 Uhr die Musikkapelle Erftblech unter dem Motto „Die Nacht der Blasmusik in Berzbuir“. Diese sorgt wie immer für grandiose Stimmung zum Schunkeln, Klatschen und dem Tanzbein schwingen.

Nachdem die ersten Tage nun überstanden sind, folgt das nächste Highlight...

am Montagmorgen werden nach einem gemeinsamen Frühstück im Berzberger Haus die neuen Majestäten ermittelt. Das Königsschießen findet am Festplatz, auf dem abgesicherten Schießstand, statt. Man kann gespannt sein, wer sich in diesem Jahr die Königswürde erschießen wird. Am selbigen Abend findet dann auch der Königsball zu Ehren der neuen Majestäten statt. Es spielt die überregional bekannte Xsist-Partyband.

Nach vier Tagen Schützenfest findet am Dienstag zur Abrundung für alle Mitglieder und Gönner am Schießstand ein Grillen statt. Selbstverständlich gibt es auch hierbei wieder genügend Kaltgetränke. Dabei wird traditionell in einem Schießwettbewerb der Knollenkönig/die Knollenkönigin ermittelt. Nach fünf Tagen Schützenfest tritt dann so langsam wieder der Alltag in dem kleinen Dörfchen Berzbuir ein

Aber das nächste Fest kommt bestimmt!

St. Anna Schützen im Web und als App

Weitere Infos zu allen Veranstaltungen des Ortes erhalten Interessierte über die Website der St. Anna Schützen aus Berzbuir unter [www.stanna.de](http://www.stanna.de) oder über dir sozialen Netzwerke.

Darüber hinaus stellt der Verein eine kostenlose App für Smartphone mit iOS- oder Android-Betriebssystem zum Download zur Verfügung. (stanna.DEApp)

**125 Jahre**  
St. Anna Schützen

Das Schützenfest  
**Berzbuir**

Fr. So. So. Mo. - 4 Tage Spass

Nacht der Blasmusik

Erftblech  
Blasmusik mit Herz

vom 17. bis 20. August

**650 Jahre**  
Berzbuir

[www.stanna.de](http://www.stanna.de)



GdG

## St. Elisabeth

der Pfarrgemeinden

St. Johannes Evangelist

St. Michael

St. Nikolaus

St. Martin



*Immer aktuell  
im Internet:*

Informationen zu  
Veranstaltungen und  
einzelnen Gruppen fin-  
den Sie auf unserer  
Internetseite.

Besuchen sie uns unter:

[www.gdg-st-elisabeth.de](http://www.gdg-st-elisabeth.de)

☎ 5 34 71 Pfarrer Hans Tings [hans.tings@gdg-st-elisabeth.de](mailto:hans.tings@gdg-st-elisabeth.de)

☎ 20 22 88 Pfarrer i.R. Alfred Bergrath

☎ 6 35 17 Diakon Hans-Wilhelm Schundelmaier

☎ 96 17 16 Gemeindeferentin Claudia Gibbels-Tack  
[claudia.gibbels-tack@gdg-st-elisabeth.de](mailto:claudia.gibbels-tack@gdg-st-elisabeth.de)

☎ 20 25 22 Gemeindeferentin Brigitte Salentin  
[brigitte.salentin@gdg-st-elisabeth.de](mailto:brigitte.salentin@gdg-st-elisabeth.de)

☎ 5 63 03 Freizeitzentrum Lendersdorf  
[freizeitzentrum-lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de](mailto:freizeitzentrum-lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de)

☎ 6 52 69 KOT Gürzenich  
[freizeitzentrum.jev@gmail.com](mailto:freizeitzentrum.jev@gmail.com)

**ST. JOHANNES EVANGELIST** An St. Johannes 12, 52355 Düren

Fax: 96 17 18 [pfarrbuero.guerzenich@gdg-st-elisabeth.de](mailto:pfarrbuero.guerzenich@gdg-st-elisabeth.de)

☎ 6 14 32 Mitarbeit. im Pfarrbüro: Sonja Roeb u. Christa Lingenberg

**ST. MICHAEL und ST. HUBERTUS** Ardenenstr. 117, 52355 Düren

Fax: 50 17 64 [pfarrbuero.lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de](mailto:pfarrbuero.lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de)

für die Pfarrgemeinden St. Michael mit St. Hubertus u. St. Nikolaus

Mitarbeiterin im Pfarrbüro: Christa Lingenberg und Sonja Roeb

☎ 5 34 71 Lendersdorf

☎ 6 12 98 Rölsdorf

☎ 50 59 09 Koordinatorin des KGV St. Elisabeth: Birgit Kutsch  
Sprechzeiten vormittags St. Michael, Ardenenstr.117

**ST. NIKOLAUS** An St. Nikolaus 2, 52355 Düren

[pfarrbuero.roelsdorf@gdg-st-elisabeth.de](mailto:pfarrbuero.roelsdorf@gdg-st-elisabeth.de)

**ST. MARTIN** Bergstr. 23, 52355 Düren

Fax: 96 28 99 [StMartinBirgel@t-online.de](mailto:StMartinBirgel@t-online.de)

☎ 6 13 93 Mitarbeiterin im Pfarrbüro: Trudemie Reimer

	in Gürzenich	in Lendersdorf	in Rölsdorf	in Birgel	
<b>Die Pfarr- büros sind geöffnet:</b>	Montag	09:00-11:00		16:00-18:00	
	Dienstag	15:00-17:00	10:00-12:00		
	Mittwoch				11.00-12.00
	Donnerstag	09:00-10:00	16:00-18:00	11:00-12:00	
	Freitag		10:00-12:00		17:00-18:00

